



## DER INNOVATIONSRAUM BIOBALL

# PROJEKTFÖRDERUNG ÜBER BIOBALL

### **Wie kann ein Reststoff als Rohstoff für Produkte der Ernährung, Chemie und Pharma neu gedacht werden?**

Der Innovationsraum Bioökonomie im Ballungsraum – kurz BioBall – fördert die stoffliche Verwertung biogener Rest- und Abfallströme. Um das Potential zu heben setzt der Innovationsraum auf die Zusammenarbeit von Konsortien aus kommunaler Wirtschaft und Verwaltung, Industrie und Akademia. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung stellt dem Innovationsraum bis zu 20 Mio EUR Fördermittel zur Verfügung.

**Der Innovationsraum BioBall arbeitet für einen Strukturwandel hin zu einer nachhaltigen, biobasierten Wirtschaft. Um dieses Ziel zu erreichen, möchte BioBall gemeinsam mit Ihnen ambitionierte technisch/wissenschaftliche Projektideen realisieren.**

### **Sie haben eine Idee?**

Die Geschäftsstelle BioBall koordiniert die Projektförderung und berät Sie gerne. Kontaktieren Sie uns unter [bioball@provadis-hochschule.de](mailto:bioball@provadis-hochschule.de) und informieren Sie sich auf unserer Webseite: <https://biooekonomie-metropolregion.de/>

# DER PROZESS DER PROJEKTFÖRDERUNG

01

## Projektidee

Sie übermitteln uns eine formlose Darstellung Ihrer Projektidee (ca 1-3 Seiten). Die Geschäftsstelle evaluiert diese und gibt Ihnen Rückmeldungen. Gerne schlagen wir Ihnen – wenn gewünscht – weitere Partner vor.

02

## Projektskizze

Sie reichen eine Projektskizze mit detaillierteren Angaben zur Projektidee ein (max. 10 Seiten).

Es erfolgt eine Begutachtung durch den BioBall Vorstand. Dieser spricht Empfehlungen aus und fordert Sie ggf. zur Einreichung eines Vollartrages auf.

03

## Vollantrag

Sie übergeben BioBall einen Vollartrag. BioBall prüft die Passung an die Förderrichtlinien von BioBall und dem BMBF und organisiert die wissenschaftliche Begutachtung. Nachdem Bioball den Antrag zur Förderung empfohlen hat, reichen Sie Ihren Vollartrag bei dem Projektträger Jülich ein.

Für die Bewertung von Anträgen hat BioBall folgende Kriterien aufgestellt:

### Qualitative Kriterien

- Passung zur Bioökonomiestrategie 2030
- Wissenschaftlich/ technische Qualität des Lösungsansatzes; Kompetenz des Konsortiums
- Innovationshöhe und Schlüssigkeit der Verwertungsplanung
- Wissenschaftlich/ technischer Beitrag zum Innovationsbündnis
- Technologiereife (bevorzugt TRL 4-7)
- Angemessenheit der Zeit-, Arbeits- und Ressourcenplanung

### Quantitative Kriterien

- Beitrag zum Klimaschutz (<2°)
- Wertschöpfung
- Stoffstromnutzung
- Marktdurchdringung
- Übertragbarkeit

Es liegt in der Natur von FuEul-Vorhaben, dass im Rahmen der Antragstellung oftmals noch keine belastbaren Daten und Informationen zu den Zielgrößen vorliegen. Im Vollartrag sollte plausibel erläutert werden, wie die Ziele erreicht werden. Die Geschäftsstelle BioBall bietet Ihnen Unterstützung an.

Weitere Informationen zum Innovationsraum sind hier zu finden:

<https://biooekonomie-metropolregion.de/>